

# Bekohlungs- warte, Kraftwerk Niederaußem

Schlagwörter: Leitstand

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Niederaußem: Bekohlungs- warte, Blick vom ehemaligen Leitstand in den Grabenbunker, Innenansicht von Südwesten; Foto: 17.08.2023  
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

## Entwicklungsgeschichte:

Die Bekohlungs- warte wurde im Zuge der ersten Ausbaustufe des Kraftwerks Niederaußem in den Jahren von 1961 bis 1963 zur Überwachung der Entladung der Kohlezüge in den Grabenbunker und des Bekohlungs- weges vom Grabenbunker bis zur Bekohlungs- bühne im Schwerbau von Block A und später auch im Block F errichtet. Nach Stilllegung der Zugbeschickung und Inbetriebnahme der neuen Kohlebeschickung für Block K aus dem Kohleverteilerbunker zu Beginn der 2000er Jahre wurde die Überwachung der Bekohlungs- , später auch die der Blöcke F, G und H, an die Zentral- warte übertragen und die alte Bekohlungs- warte wurde funktionslos.

## Baubeschreibung:

Die Bekohlungs- warte diente ursprünglich dazu, im Wesentlichen die Beschickung des Grabenbunkers mit der aus den Tagebauen Frimmersdorf (später Garzweiler) und Fortuna-Garsdorf geförderten und über das von der Nord-Süd-Bahn abgezweigte Anschlussgleis von den Kohlezügen angelieferten Rohkohle zu überwachen. Um den vom Grabenbunker ausgehenden Bekohlungs- wweg mit den Bandanlagen, den Verteilerstationen sowie mit Eisenausscheidung und Brecherei im Blick zu halten, erfolgte eine Zusammenarbeit mit der Zentral- warte, von der aus die gesamte 6-kV-Versorgung der Bekohlungs- anlage sowie der Einsatz aller maschinellen Betriebsmittel der Bekohlungs- gesteuert wurden. Die Bekohlungs- warte wurde als flacher quaderförmiger Baukörper am südwestlichen Ende des Grabenbunkers, leicht erhöht gelegen, errichtet. Aus dem Leitstand hatte man einen guten Überblick über den gesamten Grabenbunker und die - heute nicht mehr vorhandenen - Bunkerbagger.

## Datierung:

- Baubeginn: -

- Inbetriebnahme: 05.1963
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: um 2000

#### Literatur:

- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Betriebsverwaltung Fortuna (Hrsg.): Kraftwerk Niederaußem. Essen 1978
- RWE Energie AG, Kraftwerk Niederaußem (Hrsg.): Kraftwerk Niederaußem, 2. Aufl.. Bergheim 1998
- RWE Power (Hrsg.): Lageplan. Gebäudenr. KKS. KW Niederaußem, 04.11.2009
- Johannes Müller / Ottomar Schneider / Franz Tochtrop / Heinrich Lüneborg: Braunkohlenkraftwerk Niederaussem des RWE (Musteranlagen der Energiewirtschaft). Gräfelfing o.J.
- Müller, Johannes / Schneider, Ottomar / Tochtrop, Franz / Lüneborg, Heinrich: Das Braunkohlen-Kraftwerk Niederaussem der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 14, 1964, Heft/Nr. 120/121, S. 1–24

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

**BKM-Nummer:** 20305017

Bekohlungs- und Wartungswarte, Kraftwerk Niederaußem

**Schlagwörter:** Leitstand

**Ort:** Bergheim

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 50° 59 29,97 N: 6° 39 39,84 O / 50,99166°N: 6,66107°O

**Koordinate UTM:** 32.335.858,07 m: 5.651.501,34 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.546.457,12 m: 5.650.926,73 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Bekohlungs- und Wartungswarte, Kraftwerk Niederaußem“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20305017> (Abgerufen: 17. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

